

Herbert Krobb

**Luisenstraße 2
56587 Straßenhaus**

Telefon 02634 956237
Telefax 02634 956236
E-Mail herbert@krobb.de

Herbert Krobb * Luisenstraße 2 * 56587 Straßenhaus

Klaus + Partner
Steuer und Recht
Postfach 1512
63235 Neu-Isenburg

18.09.2015

**Ihr Schreiben vom 09.09.2015, Ihr Zeichen 11715, 00157-15 SK/at
MANNS Ingenieure GmbH ./. BI „Zukunft für Straßenhaus“ e. V.**

Sehr geehrte Frau Rechtsanwältin Kunz,

Ihr Schreiben gelangte verspätet zu mir; es wäre wünschenswert, dass Sie bei zukünftigem Schriftwechsel meine persönliche Anschrift verwenden oder - besser noch - per EMail korrespondieren.

Dass ich Ihre vorangegangenen Ausführungen als Einschüchterungsversuch und als beabsichtigte Unterdrückung freier Meinungsäußerung empfinde und werte, können Sie nicht durch Widersprechen verhindern.

Der in Ihr erneutes Schreiben eingeblendete Text zum Thema Meinungsäußerungen unterstreicht nach meinem Dafürhalten meine Einstellung dazu und ermuntert mich eher, auch zukünftig meiner Meinung deutlich Ausdruck zu verleihen..

Der von Ihnen als Tatsachenbehauptung eingestufte Bereich „Erfahrungen im Tunnelbau“ beruht auf einer EMail, die Sie in Kopie erhalten haben. Hier geht es also eindeutig um eine Bezugnahme meinerseits auf ein vorliegendes Dokument. Wenn das Gegenteil der darin enthaltenen Aussage leicht zu beweisen ist - wie Ihren Ausführungen nach auch für etliche weitere Behauptungen - sollten die Beweise doch ganz einfach geführt werden.

Wenn Ihrer Mandantschaft nicht daran gelegen ist, gerichtlich gegen mich vorzugehen, dann verstehe ich den bisher getriebenen Aufwand nicht. War es doch nur ein Einschüchterungsversuch?

...

Zu keinem der von mir zur Sache vorgetragenen Punkte mit Daten und Fakten wird von Ihnen Stellung genommen. Vielleicht wäre in der Tat eine gerichtliche Auseinandersetzung geeignet, um einmal Licht in das Dunkel der Vorgänge und Ergebnisse zu bringen.

In diesem Zusammenhang sei noch einmal wiederholt: Ihre Mandantschaft ist sich vermutlich nicht bewusst, dass Sie sich an einem Verfahren beteiligt, mit dem eine Straßenbaumaßnahme durchgesetzt werden soll, deren Ursprung (aus meiner Sicht und der Sicht vieler weiterer Bürger und Zeugen) auf einer öffentlichen Erpressung beruht. Ein Mitarbeiter des damals noch existierenden Straßenneubauamtes Vallendar hat in einer öffentlichen Veranstaltung im Gasthof Reinhard, Straßenhaus, Bürger und Gemeindevertreter aufgefordert (sinngemäß): „Entscheidet euch für die billigste Lösung oder ihr bekommt gar nichts“.

Dass ein Ingenieurbüro mit einer Studie wie vorgelegt in politische Auseinandersetzungen hineingezogen wird, liegt in der Natur der Sache. Diese Erkenntnis muss man zwangsläufig gewinnen, wenn man zur Abgabe einer solchen Ausarbeitung aufgefordert wird - möglicherweise mit Vorgaben zu Erreichung gewünschter Ziele. Zu einer solchen Schlussfolgerung kann man kommen, wenn man folgendes erfährt: Beim kürzlich durchgeführten „Münz-Lauf“ in Koblenz unterhielt sich ein Bürger aus unserem Ort mit einer LBM-Mitarbeiterin aus dem benachbarten Zelt im Bereich der Veranstaltung. Man kam auch auf den Tunnel in Straßenhaus zu sprechen. Dazu äußerte die LBM-Mitarbeiterin (sinngemäß): „Für die Ausarbeitung von Studien zu solchen ungewollten Vorhaben wird ein Ingenieurbüro beauftragt, bei dem wir sicher sind, dass die Ergebnisse und Kostenberechnungen zur Verhinderung des Vorhabens geeignet sind.“

Ich habe mir Mühe gegeben, sachlich zu formulieren im Sinne Ihrer diesbezüglichen Aufforderung.

Wie schon gesagt: Ich sehe den angedrohten rechtlichen Maßnahmen mit Gelassenheit entgegen.

Mit freundlichen Grüßen



Herbert Krobb